

ONLINE | **November**

GLAUBE

der das **Herz berührt**

Gotteserfahrungen der Mystikerinnen

Dorothee Sölle
Teresa von Ávila
Etty Hillesum
Madeleine Delbrêl

V i e r
A b e n d e
dienstags
um 19 Uhr



08.11.2022

Berührt von der Liebe Gottes – leidenschaftlich widerständig: Dorothee Sölle (1929-2003)

Streitbar und prägend, politisch und feministisch ist Dorothee Sölle eine der bekanntesten protestantischen Theologinnen des 20. Jhs. Glauben und Politik, Beten und aktives Handeln, Mystik und Widerstand, Gottesliebe und Menschenliebe waren für sie untrennbar voneinander.

„Die Religion des 3. Jahrtausends wird mystisch sein oder absterben“, ist eine ihrer zentralen Aussagen. „Mystische Erfahrung ist Glück – und sie macht zugleich heimatlos. Sie führt Menschen aus dem Haus, in dem sie sich eingerichtet haben, in die Hauslosigkeit [...] Glück und Heimatlosigkeit, Erfüllung und Suche, Nähe Gottes und die Bitterkeit seines Fehlens im Alltag der gewaltbeherrschten Realität gehören zusammen“.

In ihrem zentralen Spätwerk „Mystik und Widerstand“ spricht Dorothee Sölle in eine immerwährende Gegenwart hinein, in der die Leser: innen mit ihr in einen Dialog treten, der nicht ohne handelnde Antwort bleiben kann.

Referentin: Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder, Theologin, Bildungsreferentin im Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken.



Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder

15.11.2022

Pfadfinderin in die Innenräume des Glaubens - Teresa von Ávila (1515-1582)

Teresa de Jesús, so ihr Ordensname, war nicht bequem. Viele Reformklöster hat sie gegründet, schon bevor sie die päpstliche Erlaubnis bekam eine eigene Ordensprovinz, die der „unbeschulten Karmeliten“ zu gründen.

Ihr Charme, ihre Hartnäckigkeit, und vor allem ihre tiefen Glaubenserfahrungen brachten viele Kritiker zum Umdenken. Ihre größte Wirkkraft entwickelte sie, indem sie in ihren Schriften und ihrem Handeln den Weg in die persönliche Gotteserfahrung entwickelte, einen Weg, der für uns heute wegweisend ist.

1970 wurde sie von Rom als erste Frau in der Geschichte der Kirche zur Kirchenlehrerin ernannt und gilt neben Jakobus als Schutzpatronin Spaniens.

An diesem Abend sind Sie eingeladen, diese große Mystikerin und den von ihr beschriebenen Weg nach innen kennenzulernen.

Referentin: Dagmar Spelsberg-Sühling, Kontemplationslehrerin ViaCordis, Pfarrerin für Spiritualität und geistliches Leben und gemeindliche Aufgaben im Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken.



Dagmar Spelsberg-Sühling

22.11.2022

Auf der Suche nach dem Strahlenden – die dunkle Nacht der Etty Hillesum (1914-1943)

Das Tagebuch, das die niederländische Jüdin Etty Hillesum von 1941 bis kurz vor Ihrer Ermordung in Auschwitz im November 1943 schrieb, ist eines der bewegendsten Zeugnisse mystischen Glaubens im 20. Jahrhundert.

Es beschreibt den Weg einer säkular aufgewachsenen, nach der Fülle des Lebens dürstenden jungen Slawistikstudentin. Sie hat während der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft einen inneren Veränderungsprozess durchlaufen, und hat der Verdüsterung des Lebens für Jüdinnen und Juden im Glauben an Gott eine innere Tagwerdung entgegengesetzt.

Der Abend wird versuchen, entlang wichtiger Stationen und Motive diesen Weg nachzuzeichnen.

Referent: Thomas C. Müller, Pfarrer, ist seit August 2021 Referent für Geistliches Leben im Zentrum Verkündigung der EKHN. Der gebürtige Südwestfale, der in Tübingen, München und Münster studiert hat, war zuvor Gemeindepfarrer im Münsterland und von 2010 bis 2021 Domprediger am Berliner Dom.



Thomas C. Müller

29.11.2022

**„Mystikerin der Straße“ –
Madeleine Delbrêl (1904-1964)**

Madeleine Delbrêls Texte und Gebet bewegen. Mit beiden Beinen auf dem Boden und vom Glauben tief berührt, führte sie ein Leben als Sozialarbeiterin in der Arbeiterstadt Irvy-sur Seine. Mit einer kleinen Gemeinschaft von Frauen wirkte sie dort in der kommunistisch regierten Stadt 30 Jahre bis zu ihrem Tod 1964.

Ihre Form der Mystik lebte von der untrennbaren Einheit von Gottes- und Nächstenliebe. Der profane Alltag war für sie der Ort, an dem Gotteserfahrung und Menschenbegegnung zu einem „Tanz...zu der Musik allumfassender Liebe...“ werden können.

Der Abend wird eine Einführung in ihr Leben und eine Kostprobe ihrer poetischen Gebete sein.

Referentin: Heike Bergmann, Pfarrerin im Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken, Beauftragte für Frauen- und Ehrenamtsarbeit



Heike Bergmann

Dienstags im November ONLINE – jeweils 19 Uhr

- 08.11.2022 **Dorothee Sölle**
15.11.2022 **Teresa von Ávila**
22.11.2022 **Etty Hillesum**
29.11.2022 **Madeleine Delbrêl**

Kosten entstehen nicht!

Anmeldung zur gesamten Reihe oder
einzelnen Abenden **bis 4.11.2022 bei:**

Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder
esther.bruenenberg@ekvw.de
Tel. 0175/2180681



Die Ev. Erwachsenenbildung des
Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken
ist verantwortlich für den Inhalt. Besuchen
Sie uns gern über den QR-Code, hier sehen
Sie auch **unsere weiteren Veranstaltungen.**